

# REGELN DER SPRACHLICHEN GESTALTUNG - ELOCUTIO 1

Will man seine Rede oder seine Informationstexte für den Zuhörer oder den Leser verständlich aufbereiten, so müssen folgende vier 'Dimensionen der Verständlichkeit' berücksichtigt werden:

- Einfachheit
- Gliederungsordnung
- Kürze - Prägnanz
- zusätzliche Stimulans

## 1. Einfachheit

Der dargestellte Sachverhalt selbst kann einfach oder schwierig sein - es geht hierbei ausschließlich um die Art der Darstellung. Der Satzbau und die Wortwahl müssen klar verständlich und einfach sein, was beinhaltet, möglichst wenig Fremdwörter zu benutzen.

### Beispiel:

#### *a) Komplizierte Fassung:*

Was ist Raub? „Raub ist dasjenige Delikt, das jemand durch Entwendung eines ihm nicht gehörenden Gegenstandes unter Anwendung von Gewalt oder Drohungen gegenüber einer anderen Person begeht, sofern die Intention der rechtswidrigen Aneignung besteht.“

#### *b) Einfache Fassung:*

Was ist Raub? „Jemand nimmt einem anderen etwas weg. Er will es behalten. Aber es gehört ihm nicht. Beim Wegnehmen wendet er Gewalt an oder droht dem anderen, daß er ihm etwas Schlimmes antun werde. Dieses Verhalten heißt Raub.“

## 2. Gliederungsordnung

Es ist wichtig, daß der Textaufbau folgende Merkmale aufweist:

- er muß gegliedert sein
- er muß übersichtlich sein
- er muß logisch aufgebaut sein
- er muß eine gute Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem aufzeigen
- der rote Faden muß sichtbar bleiben

# REGELN DER SPRACHLICHEN GESTALTUNG - ELOCUTIO 2

Beispiel:

*a) Ungeordnete Fassung:*

Was ist Raub? „Jemand wendet gegen einen anderen Gewalt an. Das ist Raub, es gehört ihm nämlich nicht. Zum Beispiel ein Bankräuber, der den Angestellten mit einer Pistole bedroht. Auch wenn man jemandem droht, daß man ihm etwas Schlimmes antun will, ist es Raub.“

*b) Gegliederte Fassung:*

Was ist Raub? „Raub ist ein Verbrechen: Jemand nimmt einem anderen etwas weg, was ihm nicht gehört. Er will es behalten. Dabei wendet er Gewalt an oder droht dem anderen etwas Schlimmes an. Drei Dinge sind hierbei wichtig:

1. etwas wegnehmen, was einem nicht gehört
2. es behalten zu wollen
3. Gewalt oder Drohung

### 3. Kürze-Prägnanz

Wichtig sind hier knappe, gedrängte Darstellungen. Forderstes Ziel dabei ist die Straffung. Das Gegenteil von Kürze und Prägnanz ist Weitschweifigkeit.

Beispiel:

*a) Weitschweifige Fassung:*

Was ist Raub? „Ja Raub, das darf man nicht machen. Raub ist ein verbotenes Verbrechen. Man darf es nicht mit Diebstahl verwechseln. Diebstahl ist zwar auch ein Verbrechen, aber Raub ist doch noch etwas anderes. Angenommen, jemand raubt etwas. Was heißt das? Das heißt: Er nimmt einem anderen etwas weg, was ihm nicht gehört, um es für sich zu behalten. Das ist natürlich nicht erlaubt. Jetzt muß aber noch etwas hinzukommen: Während der Verbrecher die Sache wegnimmt, wendet er Gewalt an gegenüber anderen, zum Beispiel: er wirft ihn einfach zu Boden - oder er schlägt ihn bewußtlos, daß er sich nicht mehr wehren kann. Es kann aber auch sein, daß er nur droht, dem anderen etwas anzutun. Auch dann ist es Raub, und der Mann (oder die Frau) wird wegen Raubes bestraft.“

# REGELN DER SPRACHLICHEN GESTALTUNG - ELOCUTIO 3

## *b) Kurz-prägnante Fassung:*

Was ist Raub? „Ein Verbrechen. Wer einem anderen etwas wegnimmt, was ihm nicht gehört, um es zu behalten, begeht Raub. Hinzukommen muß, daß er dabei Gewalt anwendet gegen den anderen, oder ihn bedroht.

## 4. Zusätzliche Stimulans

Hierunter fallen Merkmale belebender und anregender Stimulans. Dies sind beispielsweise: Ausrufe, wörtliche Rede, rhetorische Fragen, die das Mitdenken fördern sollen, direktes Ansprechen des Hörers, Reizworte und witzige Formulierungen.

### Beispiel:

#### *a) Nichtstimulante Fassung:*

Was ist Raub? „Jemand nimmt einem anderen etwas weg. Er will es behalten, obwohl es ihm nicht gehört. Beim Wegnehmen wendet er Gewalt an oder er droht dem anderen, daß er ihm etwas Schlimmes antun werde. Dieses Verbrechen (Wegnehmen mit Gewalt oder Drohung dazu) heißt Raub. Raub wird mit Gefängnis oder Zuchthaus bestraft.“

#### *b) Stimulante Fassung:*

Was ist Raub? „Nimm an, du hast keinen Pfennig mehr in der Tasche. Aber was ist das? Da geht eine Dame mit ihrer Handtasche über die Straße. Du überlegst nicht lange: ein kräftiger Schlag auf den Arm, und schon bist du mit der Tasche auf und davon. „Haltet den Dieb!“ ruft die Dame, weil sie es nicht besser weiß. Richtiger müßte sie rufen: „Haltet den Räuber!“, denn wenn du dabei Gewalt anwendest oder Drohungen ausstößt, dann ist das, was du getan hast, ein verbecherischer Raub.